



ZENTRALAUSSCHUSS FÜR DIE BEDIENSTETEN DES ÖFFENTLICHEN SICHERHEITSWESENS BEIM
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
1010 Wien, Herrngasse 7, Telefon 01/53126-3484, E-Mail: bmi-za-polizei@bmi.gv.at

BERICHT ÜBER DIE ZENTRALAUSSCHUSSSITZUNG vom 14. und 15.07.2021

(Inhalte auszugsweise und unter Wahrung des Datenschutzes)

Personalmaßnahmen

Planstellenbesetzungen

Es wurden bundesweit 32 Planstellenbesetzungen beschlossen.

Anträge und Antragsbeantwortungen

Anträge

DA-Exekutivdienst beim BVT

Antrag auf ein Beratungsgespräch nach § 10/4 B-PVG betreffend Vertrauenswürdigkeitsprüfung

Fachausschuss Steiermark

Antrag auf Implementierung der LLZ in die Dauerdienstregelung im Sinne des Punktes 1.5.7 der DZR-LPD 2017

Fachausschuss Kärnten

Antrag betreffend ELKOS-Nachfolgeregelung – Besetzung ehemaliger Bezirksleitstellen

Antrag auf Ausrüstung der Schiffsführer mit neuen Uniformsorten (Baseballkappe, Poloshirt und Ölzeug)

Antrag auf Ausstattung der Dienststellen mit W-LAN

Vorlageantrag betreffend BLS Nachfolgeregelungen

Fachausschuss Wien

Antrag betreffend Nominierung von EB zur vorübergehenden Zuweisung per 01.05.2021 zur ASE 3 - Regierungsviertel



Antwortschreiben

BMI: Antwortschreiben zum Antrag des Zentralausschusses betreffend Übernahme der Kosten für die optischen Gläser bei den neuen Dienstsonnenbrillen der Marke Gloryfy

Der Erwerb der Sonnenbrille erfolgt ausnahmslos auf freiwilliger Basis. Exekutivbedienstete können, müssen aber nicht, die Sonnenbrille der Marke Gloryfy als Uniformsorte über ihr jeweiliges Massakonto im Webshop erwerben. Die Verwendung privater Sonnenbrillen ist nach wie vor gestattet. Eine Kostenübernahme durch den Dienstgeber ist deshalb nicht möglich.

Zusätzlich wird angemerkt, dass unter Punkt 1.7, Absatz 13 (Bekleidungsbeitrag) PUV geregelt ist, dass der jedem Massateilnehmer/jeder Massateilnehmerin zur Verfügung stehende Bekleidungsbeitrag auch als Beitrag für optische Gläser, Pumps, Hallen-/Turnschuhe, Sonnencreme, etc. vorgesehen ist.

BMI: Antwortschreiben zum Antrag des Zentralausschusses auf Aufhebung der verstärkten Kontrollen im Rahmen des robusten Raumschutzes und der zusätzlich angeordneten Grenzkontrollen an der Bundesgrenze

Laut derzeitiger Gefährdungseinschätzung des BVT ist von einer noch anhaltenden Bedrohungslage auszugehen. Der Antrag wird zur gegebenen Zeit wieder einer weiteren Prüfung unterzogen werden. Spätestens mit Einrichtung der SIG sollten diese Aufgaben an diese neue OE übertragen und die EE-Kräfte somit nachhaltig entlastet werden.

Auf Grund der Migrationslage wurden Grenzkontrollen zu Ungarn und Slowenien angeordnet, die nach derzeitigem Stand bis 11.11.2021 beibehalten werden. Die zu Tschechien und der Slowakei angeordneten Grenzkontrollen wurden bereits mit 22.05.2021 beendet.

BMI: Antwortschreiben zum Antrag des FA Wien betreffend Schaffung einer GSOD-Jacke

Die Schaffung einer weiteren „GSOD-Jacke“ ist nicht vorgesehen, weil mit Erlass, Zahl 2021-0.431.490 ohnehin ein Blouson speziell für die Ausstattung der Einsatzkräfte im GSOD (EE, BE und ODE) eingeführt wurde.

Dieses Blouson und die ebenfalls neu eingeführte Einsatzhose haben den Einsatzanzug, ein- und zweiteilig, sowie den Einsatzoverall abgelöst und stehen allen GSOD-Einsatzkräften in 3 Ausführungen zur Verfügung: 1.) Baumwolle/Polyester (als Massasorte), 2.) Flammhemmend (als Etatsorte) und 3.) Flammhemmend mit Nässeschutz (als Etatsorte)

Info zum Erlass betreffend Implementierung der Schnellen Reaktionskräfte – SIG und BE

Auf Grund des Umstandes, dass durch den Herrn Bundesminister bei der Verhandlung nach § 10/7 B-PVG am 28.06.2021 die Implementierung der SIG (Schnellen Interventionsgruppe) und der BE (Bereitschaftseinheit), ursprünglich ua auch auf die Erstintervention der BE bei Terrorlagen entschieden wurde, im mittlerweile verlautbarten Erlass jedoch für die BE nunmehr auch die Intervention bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen vorgesehen ist, wird diese Regelung seitens des ZA abgelehnt.

Offensichtlich wurde eine Ministerentscheidung nachträglich abgeändert und außerdem erscheint der Einsatz der noch jungen und unerfahrenen Kolleginnen und Kollegen der BE bei lebensbedrohenden Einsatzlagen, angesichts der mit gleichem Erlass geschaffenen Schnellen Interventionsgruppen und der bestehenden EKO-Cobra unverständlich. Deshalb wird um nochmalige Beratung zu diesem Thema ersucht.

Seit der letzten ordentlichen Sitzung wurden vom Zentralausschuss insgesamt 211 Schriftstücke behandelt.

Mit kollegialen Grüßen

Reinhard ZIMMERMANN
Vorsitzender

Hermann GREYLINGER
Vorsitzender Stv.

Reinhold MAIER
Vorsitzender Stv.

